



Erlebnisanalyse und vernetzte Analyse, sind zwei unterschiedliche Verfahren, um einen Film zu betrachten und über ihn ins Gespräch zu kommen. Während die Erlebnisanalyse den Fokus auf das Erleben und Empfinden des Zuschauers richtet, fragt die vernetzte Analyse nach der Art der Gestaltung: Nach dem Zusammenspiel der filmischen Darstellung auf Bild- und Ton-Ebene und der daraus resultierenden Wirkung für den Zuschauer. Mit dem Film- und Fernsehanalytischen Dreierschritt können beide Methoden kombiniert werden.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

ERLEBNISANALYSE

(Aus: Manfred Rüssel, Werner Kamp: Vom Umgang mit Film, Berlin 1990)

1. Welche Situation fällt Dir spontan ein?
2. Welche Person im Film interessiert Dich besonders?
3. Gibt es Szenen, die Du unverständlich findest? (welche?)
4. Wer ist Deiner Meinung nach die Hauptperson und warum?
5. Was erfahren wir über sie? Welche Alternativen hätte er/sie zur Verfügung?
6. Welche Ziele verfolgen die anderen Figuren?
7. Ist das Verhalten der Hauptfigur glaubhaft? Was weißt Du über die Hintergründe?
8. Ab welchem Alter sollte man den Film sehen?
9. Wieviele Punkte gibst Du dem Film (0-10 Punkte, 10= sehr gut)?

Vernetzte Filmanalyse

(aus: Manfred Rüssel, Werner Kamp: Umgang mit Filmen, 1990)

Darsteller:

- Haupt- Nebenfiguren?
- Das mimische- und gestische Spiel?
- Bekleidung, Make up?

Kamera:

- Einstellungsgrößen?
- Kamerabewegungen (inkl. Zoom)?
- Kameraperspektiven?
- Erzählperspektive/Erzählhaltung?

Gestaltung:

- Bild-Raumgestaltung?
- Requisiten?
- Farbgebung/Lichtstil?
- Texte, Inserts, Gemälde, Symbole etc.?

Ton:

- Monolog, Dialog, Voice-Over/Off-Erzähler?
- Geräusche (Sound-Design)?
- Musikwirkung (polarisierend, illustrierend, pointierend, kontrapunktisch)?
- Musik-Kontext (Themen, Motive, Zitate)?

Montage:

- Handlungsverlauf (chronologisch, nicht chronologisch)?
- Überleitungen (Orts- und Zeitwechsel)?
- Schnitttechniken („unsichtbar“, „sichtbar“)?
- Schnittrythmus (langsam, schnell, hektisch, ...)?

Film- und Fernsehanalytischer Dreierschritt

(aus: Manfred Rüssel, Werner Kamp: Umgang mit Filmen, 1990)

1.) **INHALT:**

Frage: Was wird erzählt? (Rekonstruktion der Geschichte, Inhaltsangabe)

2.) **TECHNIK:**

Frage: Wie wird es erzählt? (formelle Umsetzung, Ästhetik, Technik, Genre, Zitate, ...)

3.) **EFFEKT:**

Frage: Was wird vermittelt? ((Absicht, Botschaft, Wirkung)